27. April 1958

Hochverehrter, lieber Herr Professor Kougéas!

Ich habe lange nichts mehr von mir hören lassen, noch von Ihnen gehört. Ich hoffe, daß dies nur Gutes zu bedeuten hat, und daß es Ihnen so gut geht, wie uns!

Nun habe ich noch eine Bitte, zur Lösung einer Frage, die in meiner Nauplia-Arbeit von großer Wichtigkeit ist:
Auf Ihrer schönen Dachterrasse haben Sie unter den Funden, die bei der Ausgrabung für Ihren Neubau zu Tage kamen, auch ~~ex~~ spätrömische Ziegel von extremer Länge ~~aufgeführt~~. Ich glaube, sie sind den meinigen recht ähnlich.

Es handelt sich in Nauplia um rechteckige Ziegel in einem Gewölbe
Mittlere Länge = 0,51 m , Varianten von 0,50 - 0, 53 m.
Breite = 0,16 - 0,18 m .
Mittlere Dicke = 0,04 m , " " " 0,03 -0,05 m .

Ich wäre Ihnen außerordentlich dankbar, wenn Sie gelegentlich einer Akademiesitzung Herrn Prof. O r l a n d o s fragen könnten, ob er d a t i e r t e Gewölbe frühchristlicher Kirchen oder spätrömischer Villen kennt, wo Rechteckziegel dieser Länge vorkommen. Möglichst gleich die Literaturangaben, wo sie veröffentlicht worden sind! Von Prof. Thompson habe ich schon Auskunft, es müßten aber noch mehr Beispiele sein, die zeigen, wie spät man noch so lange Ziegel zum Wölben verwendete, also insbesonders, ob sie noch in mittelbyzantinischer Zeit vorkommen.

Hoffentlich macht Ihnen diese Erkundigung nicht zuviel Mühe, und hoffentlich ist auch Herr Professor Orlandos wieder ganz gesund! Mit den herzlichsten Grüßen
Ihnen und Ihrer lieben Familie
verbleibe ich in alter Treue und Verehrung
Ihr